

Facial Assessment Scale: Filler-Portfolio und Botulinumtoxin gezielt einsetzen

Für eine Full-Face-Behandlung von Patienten mit Wunsch nach minimalinvasiven ästhetischen Korrekturen steht Ärzten mit der Facial Assessment Scale (FAS) von Galderma ein neues Instrument zur Verfügung.

Die **Facial Assessment Scale (FAS)** erleichtert die Auswahl passender Restylane® Filler, die je nach Indikation mit den komplementären Technologien NASHA™ oder Balance™ für ein harmonisches Behandlungsergebnis eingesetzt werden können, auch in Kombination mit Botulinumtoxin-A (BoNT-A). Mit dem weltweit größten Filler-Portfolio bietet Galderma Möglichkeiten für alle Indikationen im Upper-, Mid- und Lowerface.

Über den konkreten Einsatz sprach Dr. med. Manuel Hrabowski, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie an der Mannheimer Klinik für Plastische Chirurgie, auf einem Galderma-Symposium bei der virtuellen Tagung DERM, die vom 16. bis 18. Oktober 2020 stattfand.

Bereits im Arzt-Patienten-Gespräch setzt Dr. Hrabowski die Galderma Facial Assessment Scale ein. „Der Vor-

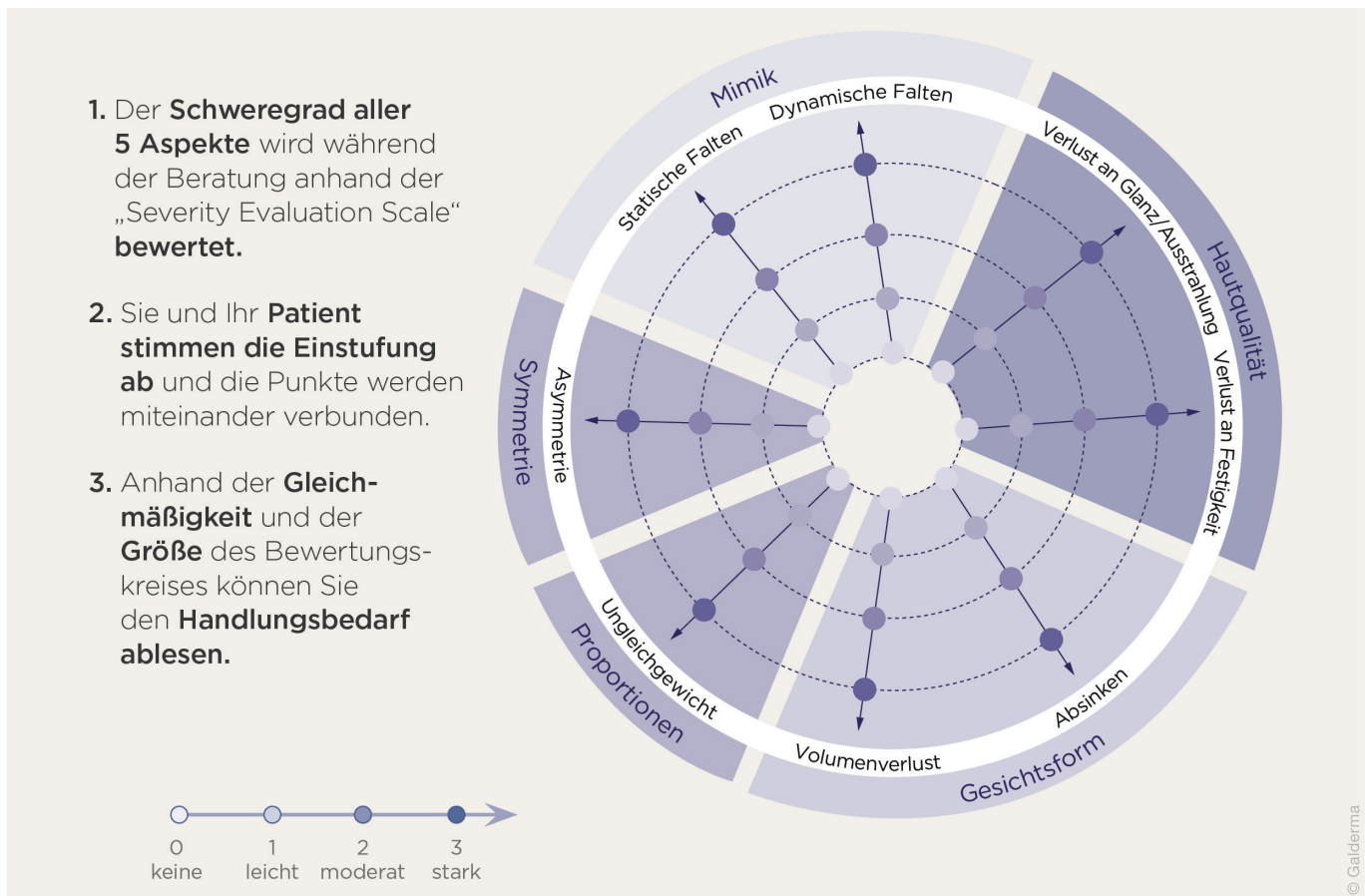


Abb. 1: Die Facial Assessment Scale von Galderma unterstützt Ärzte bei der Auswahl passender Behandlungsoptionen und hilft, das Arzt-Patienten-Gespräch zu strukturieren.

teil ist, dass Sie eine systematische und standardisierte Beurteilung des ganzen Gesichts vornehmen, und nicht nur der einen Falte, die den Patienten vielleicht stört und die für ihn der Anlass war, Sie aufzusuchen“, erklärte Dr. Hrabowski. Dies helfe bei der Entwicklung eines individuellen Behandlungsplans und dem Auffinden der Behandlungskombinationen, mit denen der bestmögliche Effekt erreicht werden könne.

„Wir haben drei Behandlungsbereiche, das Upperface, das Midface und das Lowerface, die wir mit BoNT-A und Hyaluronsäurefillern behandeln“, erklärte Dr. Hrabowski. Bei den Dermalfillern stehen von Restylane zwei komplementäre Technologien zur Verfügung: NASHA™ für Hebekapazität und Präzision und die Balance™-Technologie für Konturierung und Ausdruck. Die festeren NASHA™-Gele eignen sich zum Anheben und Verbessern der Wangen und zur Definition der Nase, wenn Präzision erforderlich ist. Die weicheren und flexiblen Gele mit der Balance™-Technologie werden vor allem für die Konturierung und Volumengebung im Mittelgesicht eingesetzt.

Im Upperface gibt es vornehmlich dynamische Falten, etwa die Glabellafalten oder Krähenfüße. Sie eignen sich ideal für die BoNT-A-Behandlung mit Azzalure®. Ist kein BoNT-A gewünscht, so können Korrekturen auch mit einem weicheren HS-Produkt wie Restylane® Fynesse™ durchgeführt werden. „Im Upperface ist ein Augenbrauenlift sehr gut durchführbar und führt hier zu einem großen Effekt“, erklärte Dr. Hrabowski. Seine bevorzugte Technik ist hier die retrograde lineare Technik mit der Nadel. „Restylane® Refyne™ ist hier ein guter Partner, der eine schöne Hebekraft aufbringt und dennoch die Flexibilität der Braue mitmacht“, so die Erfahrung von Dr. Hrabowski. Dieses Produkt eignet sich zudem für ein Lifting der Temporalregion, die der Mediziner mit einer Kanüle in retrograder Fächertechnik vornimmt. Für die Behandlung der Tränenrinne ist ein balanciertes Produkt wie Restylane® Fynesse™ geeignet.

Die Nase dominiert das Erscheinungsbild des Midfaces. Soll hier ein Höcker korrigiert oder die Nasenspitze angehoben werden, ist ein Produkt nötig, das ortsstabil ist und punktuell eine starke Hebekraft hat. Nach Erfahrung von Dr. Hrabowski sind hier Restylane® oder Restylane® Lyft™ am besten geeignet, die er mit der Nadel in Punkt- oder Tunneltechnik appliziert.

„Im Gegensatz dazu arbeite ich im Wangenbereich mit der Bolus-Technik über dem Jochbein, wo ich Volumen benötige. Zur Volumengebung eignen sich Produkte, die flexibel sind, aber doch eine starke Hebekraft aufweisen, also Restylane® Defyne™ und Restylane® Volyme™“, so die Erfahrung von Dr. Hrabowski. Diese Produkte sind zudem ideal geeignet, um auch im Lowerface die Mentolabialfalten (Marionettenfalten) aufzufüllen. Dr. Hra-

bowski empfiehlt hier, die Falte vom Mundwinkel beginnend in retrograder Fächertechnik bis zum Prejowl im Bereich der Kieferlinie aufzufüllen.

Zudem hat der Kinnbereich in der letzten Zeit im Sinne einer Profilkorrektur an Bedeutung gewonnen. „Damit kann sowohl der Gesichtsausdruck als auch die Proportion beeinflusst werden“, so Dr. Hrabowski. Er wendet hier die Bolus-Technik oder die retrograde Senkrechtechnik mit der Nadel unter Verwendung der Produkte Restylane® Defyne™ oder Restylane® Lyft™ an.

„Im Lowerface kann die Definierung der Kieferlinie zu einem markanteren Aussehen führen, eine Korrektur der Jawline ist insbesondere in den letzten zwei bis drei Jahren immer mehr in Mode gekommen: Hier brauchen wir ein Produkt, das sehr ortsstabil ist und gut hebt wie Restylane® Lyft™“, so Dr. Hrabowski.

Das Unternehmen Galderma bietet mit der Facial Assessment Scale und einem umfassenden Produktportfolio viele Möglichkeiten für eine erfolgreiche Behandlung der oben genannten Indikationen im Upper-, Mid- und Lowerface. Im Behandlerportal auf www.galderma-aesthetik.de bietet das Unternehmen weitere Informationsmaterialien und praktische Anwendungsbeispiele zu den Kategorien der Ästhetik-Produktpalette. Dort finden Ärzte zudem ergänzende Hinweise zu aktuellen Webinaren sowie Broschüren für Patienten.

Quelle:

Online-Symposium „Ästhetik Live Übertragung – Facial Assessment und Full Face Behandlung mit Restylane®“ am 16. Oktober 2020 im Rahmen der DERM online 2020.

Kontakt

Galderma Laboratorium GmbH

Toulouser Allee 23a
40211 Düsseldorf
Tel.: +49 211 58601-4243
antje.sassenberg@galderma.com